

Wissensbasis für Betreuungs- kräfte

Seniorenakademie Zell – Erstmals Seminarangebot zum Themenkomplex „Rechtliche Betreuung“

Zum ersten Mal wird es in der Region ein kompaktes Informationsangebot zum Thema „Rechtliche Betreuungen“ geben. Angeboten wird das viertägige Seminar von der Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental in Zell. Insbesondere ehrenamtlichen Betreuern soll damit eine fundierte Grundlage für ihre Tätigkeit vermittelt werden.

Von Peter Schwendele

Zell. Hilfestellung in vielen Lebenslagen in Anspruch nehmen zu können, wird in einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft immer wichtiger. Bei dem Themenkomplex gehe es nicht um „Entmündigung“ oder „Bevormundung“, wie Christine Zeller, Geschäftsführerin der Seniorenakademie, gestern bei einem Pressegespräch klarstellte. Der „Schutz des Menschen“ werde bei der rechtlichen Betreuung groß geschrieben.

„Der Bedarf ist enorm“, sagte Peter Kiefer, Vorsitzender der Seniorenakademie. Bundesweit ist für über 1,3 Millionen Menschen eine rechtliche Betreuung bestellt, in Baden-Württemberg sind es 113000, im Landkreis Lörrach rund 2700 Menschen. Ein Großteil der rechtlichen Betreuungen wird von ehrenamtlichen Betreuern durchgeführt.

Die gesetzliche Betreuung wird immer von einem Gericht angeordnet, das in der Folge auch den Ablauf regelmäßig kontrolliert. Die Erstbestellung wird in etwa der Hälfte aller Fälle von Familienangehörigen wahrgenommen. Sollte sich im Familienkreis niemand finden, tritt das Gericht beziehungsweise der Landkreis als Betreuungsbehörde an Betreuungsvereine heran. Von diesen gibt es im Landkreis Lörrach mit dem Katholischen Verein für soziale Dienste im Landkreis Lörrach (SKM), dem Karl-Rolfus-Betreuungsverein und dem Betreuungsverein des Landkreises deren drei, die versuchen, für den einzelnen Fall passende eh-

renamtliche Kräfte zu vermitteln. Erst wenn auch das nicht gelingt, kommt ein Berufsbetreuer zum Einsatz. „Unversorgt bleibt niemand“, betonte beim Pressegespräch Hannah Mogg, Geschäftsführerin des SKM, der in das Seminarangebot der Seniorenakademie eingebunden ist.

Mogg ist sehr angetan von der Initiative der Seniorenakademie, denn das Thema „Rechtliche Betreuung“ sei vielfältig und breit gefächert. Es mache insofern absolut Sinn, den in diesem Feld ehrenamtlich tätigen Personen umfangreich Wissen zu vermitteln. Der Aufwand der Betreuung könne sehr unterschiedlich ausfallen; müsse zum Beispiel jemand von einem Tag auf den anderen ins Krankenhaus, könne es auf einen Schlag relativ viel zu regeln geben. Die Sozialpädagogin verwies auch auf Fälle von Familien, bei denen zwar Mitglieder von betagten Eltern die Betreuung übernehmen könnten, es sich aber aufgrund von internen Unstimmigkeiten als sinnvoller erweise, wenn ein außenstehender Ehrenamtlicher die Aufgabe wahrnimmt.

Vermittelt werden sollen in dem Seminar folgende Themenfelder: Rechtliche Grundlagen, Aufgabenkreise der Betreuer (Vermögensangelegenheiten, Gesundheitsfürsorge, Wohnungsangelegenheiten), Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Datenschutz, Rechtliches Verhältnis zwischen Betreutem und Betreuer, Vergütung und Haftung sowie Gesprächsführung.

Dazu hat die Seniorenakademie ein kompetentes Referententeam zusammengestellt. Mit dabei sind Hannah Mogg und Regina Scheer vom SKM, Rechtsanwältin und Berufsbetreuerin Karin Schwarz-Marty, Sandra Fiedel vom Amtsgericht Schönau und Christine Zeller von der Seniorenakademie.

Zeller begründete beim Pressegespräch das Engagement der Seniorenakademie für die Thematik: „Wir wollen Wissen weitergeben und uns in die Gesellschaft einbringen. Unsere Zielgruppe ist 55plus, und die ist bei der rechtlichen Betreuung stark gefordert.“ Häufig würden ab etwa diesem Alter Menschen Betreuungen übernehmen. Mit dem Angebot sollen auch Personen angesprochen werden, die das Thema bisher noch nicht „auf dem Schirm hatten“.

Weiter umfasst die Zielgruppe ehren- und hauptamtliche Betreuer, Mitarbeiter in Betreuungsbehörden, Betreuungsvereinen und Betreuungsbüros.

Zum Thema „Rechtliche Betreuung“ findet zunächst am Mittwoch, 24. März, um 17.30 Uhr eine unverbindliche Informationsveranstaltung in den Räumlichkeiten der Seniorenakademie in Zell (alternativ: als Video-Konferenz) statt. An-

meldung hierfür sowie für das eigentliche Seminar bis 23. März unter Tel. 07625/9188371 oder E-Mail info@seniorenakademie-hw.de.

Das Seminar findet an folgenden Tagen statt: Dienstag, 18. Mai (9 bis 15.30 Uhr), Mittwoch, 19. Mai (9 bis 13 Uhr), Dienstag, 22. Juni (9 bis 16 Uhr) und Mittwoch, 23. Juni (9 bis 13.30 Uhr).

Die Seminargebühr beträgt 330 Euro. Für ehrenamtlich tätige Betreuer wird eine Seminargebühr von 165 Euro erhoben.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.